

BZ BERNER ZEITUNG

Samstag, 24. März Januar 2012; Ausgabe Emmental

Eröffnung wird verschoben

LÜTZELFLÜH Nun ist es definitiv: Die Eröffnung des Gottthelf-Zentrums in Lützelflüh wird um eineinhalb Monate verschoben.

Bei der kantonalen Denkmalpflege hatte der Fund für Aufregung gesorgt: Im ehemaligen Pfarrhaus in Lützelflüh sind über 350 Jahre alte Wandmalereien entdeckt worden (wir berichteten). Was für die Kulturhistoriker ein Segen ist, verzögert nun die Eröffnung des Gottthelf-Zentrums. Die Projektleitung hat gestern in Absprache mit einem Restaurator entschieden, die Eröffnung der Begegnungsstätte für den Dichterpfarrer Jeremias Gottthelf um eineinhalb Monate hinauszuzögern. «Neu planen wir, die Eröffnung am Wochenende des 11. August zu feiern», sagt Gesamtprojektleiter Heinrich Schütz auf Anfrage. Ursprünglich vorgesehen war der 29. Juni.

Die Ornamente in schwarzgrauer Farbe stammen laut der Denkmalpflege wahrscheinlich aus der Entstehungszeit des Hauses, also von 1655. Mitarbeitende der Denkmalpflege haben die Malereien vor zwei Wochen im Flur des Hauses entdeckt. Ein Restaurator wird die Ornamente nun wiederherstellen. Dafür braucht er laut Schütz zwischen vier und sechs Wochen. Rund 25 000 Franken Mehrkosten bedeutet der Fund. «Wir versuchen, dieses Geld in einem anderen Posten einzusparen», sagt Schütz.

Es seien aber nicht nur die Ornamente, die für Verschiebungen in der Planung gesorgt hätten. Im Norden des Gebäudes sind die Arbeiter auf Sandsteinplatten gestossen. Dies rief zusätzlich den archäologischen Dienst auf den Plan. Zudem legte die extreme Kälteperiode im Februar die Bauarbeiten für fast drei Wochen lahm.

aha